

Wie in vielen Bereichen unseres Lebens wird es auch in der Arbeitswelt nie mehr so werden wie vor Corona, darin sind sich viele einig. Nicht nur die Wissenschaft sieht in der Mischung aus Homeoffice und In-Office die Zukunft für bestimmte Berufsgruppen.

1 HOMEOFFICE ODER IN-OFFICE?

a Wo und wie arbeiten bzw. lernen Sie während der Corona-Pandemie? Kreuzen Sie an.



(A)

im Homeoffice



(B)

im Büro oder einem
anderen Betrieb



(C)

sowohl im Homeoffice
als auch In-Office, ein
hybrides Modell



(D)

etwas Anderes

b Wo und wie würden Sie gerne arbeiten? Haben sich Ihre Wünsche durch die Corona-Pandemie verändert? Erzählen Sie.

2 GESPALTENE GESELLSCHAFT

a Wer kann vom Homeoffice aus arbeiten? Kreuzen Sie an.



(A)



(B)



(C)



(D)



(E)



(F)



(G)



(H)

b Wer verdient wohl durchschnittlich wie viel? Tragen Sie in die Tabelle ein.

16.339,- • 3.480,- • ~~2.880,-~~ • 2.102,- • 2.000,- • 3.320,- • 1.932,- • 7.500,-

Beruf	Monatliches Einstiegsgehalt brutto in Euro (ungefähr)
A Krankenpfleger:in	2.880,-
B Müllwerker:in	
C Investmentbanker:in	
D Professor:in	
E Paketzusteller:in	
F Verkäufer:in	
G Erzieher:in	
H Architekt:in	

Übung 1, A bis D: © Getty Images/E+/Pekic, © Thinkstock/iStock/kjekol, © pikselstock - stock.adobe.com, © pikselstock - stock.adobe.com, © DRRockstar - stock.adobe.com, © Getty Images/E+/vm, Übung 2, A bis H: © Tyler Olson/123rf.com, © Kzenon - stock.adobe.com, © iStockphoto/H-Gall, © Getty Images/iStock/Ridofranz, © Getty Images/E+/vm, © Getty Images/E+/Hispanolistic, © Robert Kneschke - stock.adobe.com, © Thinkstock/iStock/Ridofranz

c Welche drei Berufsgruppen verdienen laut Aufgabe 2b am meisten, welche am wenigsten?
Vervollständigen Sie.

Höchster Verdienst:

1 Investmentbanker:in

2 _____

3 _____

Niedrigster Verdienst:

1 Verkäufer:in

2 _____

3 _____

d Vergleichen Sie nun die Informationen der Aufgaben 2a, b und c. Wessen Arbeit ist (nicht nur) während der Pandemie am wertvollsten für die Gesellschaft? Wer kann nicht im Homeoffice arbeiten und ist somit dem größten Risiko ausgesetzt? Sind die Gehälter in den verschiedenen Berufsgruppen vor diesem Hintergrund gerecht? Diskutieren Sie im Kurs.

3 DIE NEUE ARBEITSWELT

a Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Ordnen Sie zu.

- 1 Vorteile der Arbeit im Homeoffice
- 2 Voraussetzungen guter Arbeit im Homeoffice
- 3 Die Zukunft der Arbeitswelt
- 4 Veränderung der Arbeitswelt durch die Pandemie
- 5 Auswirkungen der neuen Arbeitswelt – Ein Ausblick
- 6 Nachteile der Arbeit im Homeoffice

A _____

Klar: Es hängt davon ab, wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Vielleicht können aber schon bald wieder viele Arbeitnehmer:innen aus dem Homeoffice an ihre Arbeitsplätze in den Unternehmen zurückkehren. „Können“ heißt allerdings nicht immer „wollen“: Manche freuen sich darauf, andere weniger. Wie so viele Lebensbereiche hat Corona auch unsere Arbeitswelt in rasendem Tempo verändert. Die Pandemie machte Dinge möglich, die vorher lange schwer umsetzbar erschienen: Von zu Hause aus zu arbeiten war häufig die Ausnahme, unter anderem, weil so manche Arbeitgebende damit nicht glücklich waren. Für Businessstermine reiste man regelmäßig um die halbe Welt. Und dann kam das Virus ... Homeoffice war auf einmal ganz normal und fürs Meeting genügte ab sofort eine Video-Konferenzplattform. Viele Unternehmen erkannten, wie gut das für sie laufen kann: Digitale Lösungen sparen viel Zeit und Geld für Dienstreisen. Mitarbeiter sind im Homeoffice häufig glücklicher und effizienter ...

B _____

Für Letzteres gibt es zahlreiche, individuell unterschiedliche Gründe: Wer vorher zum Beispiel täglich einen weiten Weg zur Arbeit hatte und/oder viel geschäftlich reisen musste, gewinnt mit Homeoffice und virtuellen Meetings eine Menge Zeit. Das heißt für die meisten, ihren Alltag flexibler strukturieren und Beruf und Familie leichter vereinbaren zu können. Kurzum: weniger Stress, bessere Work-Life-Balance, mehr Motivation und Konzentration für den Job. Dazu passt das Ergebnis einer Studie der Krankenkasse DAK mit 7 000 Teilnehmer:innen: 56 Prozent der befragten Personen, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten, gaben an, dort produktiver zu sein als in der Firma.

C _____

Auf Dauer fehlt zu Hause aber dann doch vielen der direkte Kontakt zu den Kolleg:innen: mal einen Kaffee miteinander trinken, mittags gemeinsam essen, über den Job reden, vom Wochenende erzählen, Firmenfeste feiern ... das hat was, stärkt das Wir-Gefühl, schafft Teamspirit – und gelingt analog dann doch oft einfacher als virtuell. Gerade auch für Expatriates ist der Kollegenkreis häufig ein wichtiger Faktor, um in der neuen Umgebung wirklich „anzukommen“, um Land und Leute kennenzulernen, abends mal gemeinsam in die Kneipe zu gehen, einen Freundeskreis aufzubauen. Wer alleine lebt und zu Hause arbeitet, kann sich sehr schnell sehr einsam fühlen, umso mehr, wenn wenig Freizeit bleibt.

D _____

Wie es sich im Homeoffice „anfühlt“, hängt natürlich auch von der Wohnsituation und der Büro-Ausstattung ab: Ist daheim genug Raum für den Arbeitsplatz? Stellen Arbeitgebende technisch und ergonomisch angemessenes Equipment? Hat man die nötige Ruhe? Manche arbeiten lieber in der Firma, weil sie Arbeit und Freizeit dort klarer voneinander trennen können. Homeoffice bringe das Risiko mit sich, dass die beiden Bereiche verschwimmen, warnen Wissenschaft und Gewerkschaften. Homeoffice-Nutzer:innen würden oft weniger Pausen machen, länger arbeiten und hätten eher das Gefühl, ständig erreichbar sein zu müssen. Deshalb brauche es einen rechtlichen Rahmen, der sie schützt.

E _____

Nicht nur die Wissenschaft sieht die Zukunft der Arbeitswelt in hybriden Modellen. Auch viele Arbeitnehmer:innen möchten zwischen Homeoffice und In-Office wählen können beziehungsweise beides kombinieren, zeigen Umfragen. Zahlreiche Unternehmen entwickeln entsprechende Alternativen oder bieten diese bereits an, um attraktiv zu bleiben. Die Arbeitswelt transformiert sich, nicht von heute auf morgen, aber kontinuierlich.

F _____

Im besten Fall können wir dadurch auch den positiven Effekt, den die Pandemie bisher für die Umwelt hatte, noch verstärken: weniger Straßen- und Flugverkehr, weniger Luftverschmutzung, weniger Lärm. Eine Studie im Auftrag von Greenpeace ergab für Deutschland, dass der CO₂-Ausstoß im Verkehr jährlich um 5,4 Millionen Tonnen sinken kann, wenn 40 Prozent der Arbeitnehmer langfristig zwei Tage pro Woche im Homeoffice arbeiten. Damit auch diejenigen Berufsgruppen noch stärker vom „Mehr-Homeoffice-Trend“ profitierten, für die Arbeiten von zu Hause nicht möglich sei, könnte man den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel sowie der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer stärker fördern. Greenpeace betont aber zugleich, wie wichtig es sei, das Gleichgewicht zwischen Vorteilen und Risiken der Entwicklung zu finden: So würde weniger Berufsverkehr auch bedeuten, dass weniger Personen die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen – mit negativen Folgen für das Leistungs-Angebot und die Preise der öffentlichen Verkehrsmittel und somit wiederum für die Allgemeinheit ...

Fazit: Wir brauchen eine gute Strategie. Und dann: Dranbleiben!

b Welche der Antworten a, b oder c passt? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Kreuzen Sie an.

- 1 Die Corona-Pandemie hat unsere Arbeitswelt ...
- a zerstört.
 - b verändert.
 - c verbessert.

- 2 Ein Vorteil der Arbeit im Homeoffice ist für viele Menschen, dass sie ...
- a sich besser ernähren.
 - b weniger Meetings haben.
 - c mehr Zeit haben.

3 Viele Menschen sind im Homeoffice ...

- a fröhlicher.
- b produktiver.
- c sportlicher.

4 Es ist aber schwierig, im Homeoffice ...

- a ein Wir-Gefühl zu schaffen.
- b Entscheidungen zu treffen.
- c ein Projekt mit mehreren Partner durchzuführen.

5 Wenn viele Menschen im Homeoffice arbeiten, ist ein unerwarteter Nebeneffekt, dass ...

- a Menschen ihre Familien mehr zu schätzen wissen.
- b es mehr technologische Innovationen gibt.
- c sich der CO₂-Ausstoß reduziert.

c Lesen Sie folgenden Leserkommentar. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die Lea2000 in ihrem Kommentar vertritt? Kreuzen Sie an.

Lea2000

Homeoffice? Was für ein Mist. Das dachte ich zumindest, als meine Chefin mir mitteilte, dass ich bis auf Weiteres von zu Hause aus arbeiten soll. Kein morgendlicher Ratsch an der Kaffeemaschine mehr, alleine zu Mittag essen – wer kocht eigentlich? Ich selbst? O mein Gott ... – und vor allem kein Flurfunk mehr. Diese informellen Kurzgespräche mit Kolleg:innen, bei denen man die wichtigsten Dinge erfährt, Kooperationen anbahnen und Projekte anstoßen kann, sind wirklich unverzichtbar. Keine Videokonferenz kann das ersetzen. Das sehe ich heute noch so.

Aber der Rest? Zu meiner Überraschung schaffe ich mehr als vorher, weil diverse Ablenkungen und das ständige Telefongeklingel wegfallen. Trotzdem habe ich mehr Freizeit, weil ich nicht mehr zweieinhalb Stunden pro Tag in Zügen und Bussen verbringe. Ich schlafe morgens eine Stunde länger und bin ausgeruhter. Ich esse gesünder, denn ich habe tatsächlich Kochen gelernt! Statt Fast Food gibt's bei mir jetzt Gemüsecurry. Und abends komme ich nicht völlig erschöpft nach Hause, sondern habe noch genug Energie, eine Runde zu Joggen und ein gutes Buch zu lesen.

Nun hat meine Chefin geschrieben, dass wir von jetzt an wieder im Büro arbeiten sollen. Und ich? Ich habe mir ihr vereinbart, dass ich weiterhin zwei Tage pro Woche von zu Hause aus arbeiten darf. Es lebe das Homeoffice! Wer hätte das gedacht?

- 1 Homeoffice ist Mist.
- 2 Informelle Kurzgespräche mit Kolleg:innen sind unersetzlich.
- 3 Die Fahrt zur Arbeit ist wertvoll.
- 4 Im Homeoffice ist man produktiver.
- 5 Die Arbeit im Homeoffice hat Vor- und Nachteile.
- 6 Homeoffice ermöglicht eine bessere Work-Life-Balance.
- 7 Ideal ist eine Kombination aus Homeoffice und In-Office-Arbeit.
- 8 Chefs sollten ihre Mitarbeiter:innen möglichst schnell ins Büro zurückholen.

d Lesen Sie nun die Leserkommentare 1 bis 4. Hält die Verfasserin oder der Verfasser die Arbeit im Homeoffice für sinnvoll? Kreuzen Sie an.

	sinnvoll	eher nicht sinnvoll
Text A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Text B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Text C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Text D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A Ich habe schon immer am liebsten allein gearbeitet. Insofern war ich begeistert, als wir alle ins Homeoffice geschickt wurden. Leider war mir nicht bewusst, dass eine Videokonferenz etwas völlig Anderes ist als ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Mir fehlt der persönliche Austausch sehr, und ich kann mir nicht vorstellen, dass es meinen Kolleginnen und Kollegen anders geht. Am liebsten würde ich in einem Einzelbüro in einer großen Firma arbeiten. Ruhiges, konzentriertes Arbeiten, aber trotzdem der tägliche Kontakt mit den Kollegen. Das fände ich am sinnvollsten.

B Ich bin Ärztin, ich kann nicht im Homeoffice arbeiten. Für einige Bürojobs mag die Arbeit im Homeoffice sinnvoll sein, aber für die meisten Menschen eher nicht, denke ich. Wir Menschen sind doch soziale Wesen. Den ganzen Tag allein zu arbeiten ohne andere Menschen zu sehen, halte ich für sinnlos.

C Mein Leben hat sich komplett verändert, seit wir ins Homeoffice geschickt wurden. Und zwar zum Guten. Mir war nicht bewusst, wie viel Lebenszeit ich in öffentlichen Verkehrsmitteln verschwendet habe. Über zwei Stunden täglich! Diese Zeit nutze ich jetzt sinnvoller. Es lebe das Homeoffice!

D Das Homeoffice gibt mir Freiheit. Kein Chef mehr, der mir über die Schulter schaut. Kein Wecker, der um 6 Uhr morgens klingelt. Und wenn ich eine Pause brauche, mache ich eine, ohne schlechtes Gewissen. Dadurch bin ich viel produktiver als vorher. Und viel entspannter. Mein Mann sagt, ich wäre im Homeoffice eine ganz neuer Mensch geworden, und meine Kinder wollen, dass ich von jetzt an immer von Zuhause aus arbeite. Von uns aus könnte es immer so bleiben.

4 IHRE MEINUNG

- a Was halten Sie von der Arbeit im Homeoffice? Was finden Sie besser, was finden Sie schlechter als bei der Arbeit im Büro o.Ä.? Diskutieren Sie.
- b Schreiben Sie nun selber einen Leserkommentar, in dem Sie Ihre Meinung zum Thema „Homeoffice oder In-Office: Die neue Arbeitswelt“ ausdrücken. Notieren Sie zunächst Stichpunkte.
- c Schreiben Sie nun einen kurzen Leserkommentar.



LÖSUNGEN

2a C D H

2b A 2.880,- B 2.000,- C 16.339,- D 7.500,- E 2.102,- F 1.932,- G 3.320,- H 3.480,-

2c Höchster Verdienst: 1 Investmentbanker:in 2 Professor:in 3 Architekt:in
Niedrigster Verdienst: 1 Verkäufer:in 2 Müllwerker:in 3 Paketzusteller:in

3a A4 B1 C6 D2 E3 F5

3b 1b 2c 3b 4a 5c

3c 2 4 5 6 7

3d A nicht sinnvoll B nicht sinnvoll C sinnvoll D sinnvoll